

Programmierset für das ALBRECHT Tectalk CONTACT 2

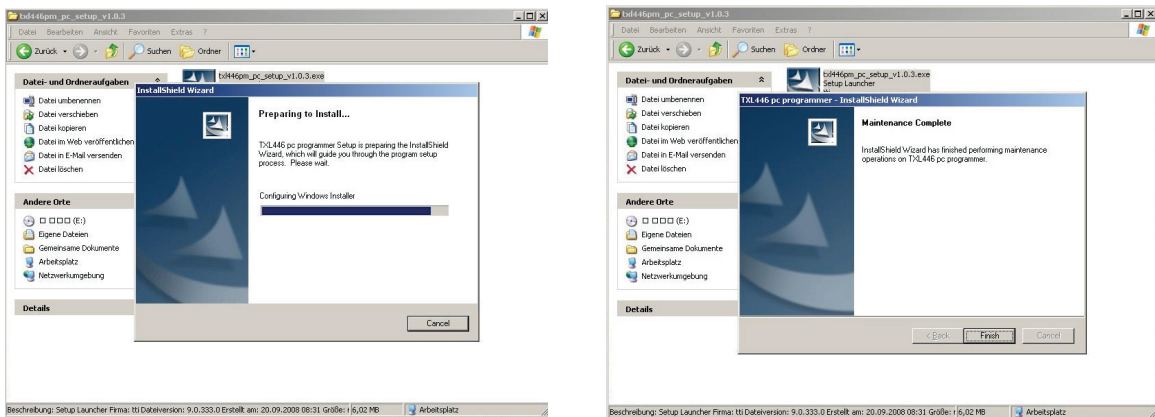
Mit diesem Programmierset haben Sie ein Software-Tool erworben, das Ihnen helfen wird, ein Funkgerät nach individuellen Kundenwünschen zu konfigurieren.

Die Auslese - Funktion ist hierbei besonders nützlich, um den Programmierzustand eines Funkgeräts zu erfassen, abzuspeichern und ggf. andere Funkgeräte auf diese Einstellungen zu duplizieren.

Bitte beachten Sie, dass Sie bei Missbrauch dieses Tools in Deutschland nach der R&TTE-Regelung für SDR (Software Defined Radio/Cognitive Radio) im vollem Umfang für das entsprechende, unprogrammierte Funkgerät und den daraus entstandenen Schaden haftbar gemacht werden können, falls Sie eine nicht zulässige Programmierung durchgeführt haben sollten.

1. Installation der Programmiersoftware

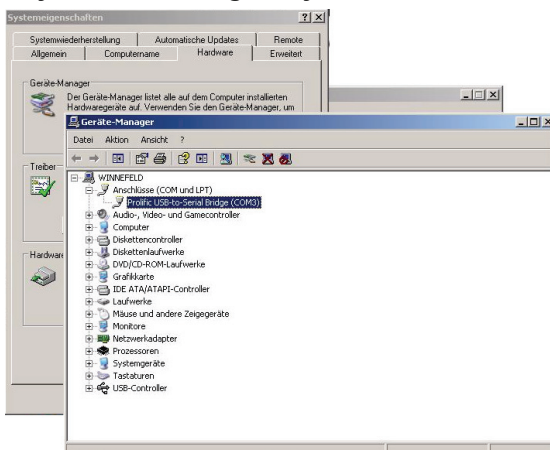
Legen Sie die CD in das CD-ROM-Laufwerk ein und starten Sie das Installationsprogramm mit einem Doppelklick auf die EXE-Datei. Folgen Sie nun den Anweisungen des Installationsassistenten.



Nach erfolgreicher Installation beenden Sie das Programm mit einem Klick auf das Finish-Feld.

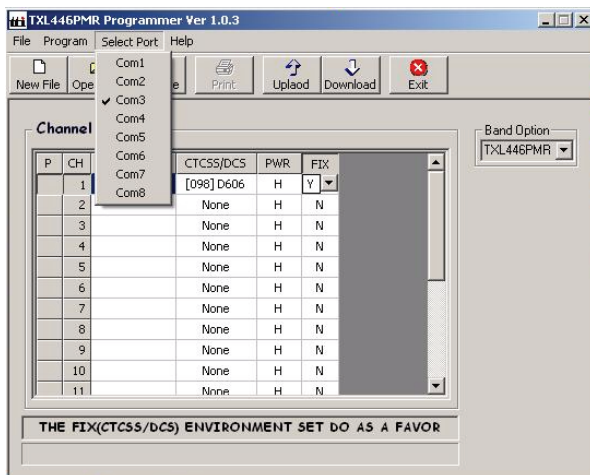
2. Konfiguration

Schließen Sie nun das mitgelieferte Programmierkabel (es handelt sich um ein USB Kabel mit eingebautem USB auf Seriell -Adapter) an den Rechner an. Warten Sie einen Augenblick, bis Ihr PC den Kabeladapter erkannt hat und öffnen Sie unter **Start → Einstellungen → Systemsteuerung → System** den Geräte-Manager.



Hier erfahren Sie, welcher **COM-Port** an Ihrem Rechner für den USB-Seriell-Adapter (automatisch) eingestellt wurde. **Merken Sie sich bitte die COM Port Nummer.**

Erscheint der USB-To-Serial-Adapter hier nicht, dann fehlt dem Rechner noch der Treiber für das mitgelieferte Kabel- den sollten Sie dann noch nachinstallieren. (siehe CD oder www.hobbyradio.de unter PMR 446 beim Tectalk Contact II)



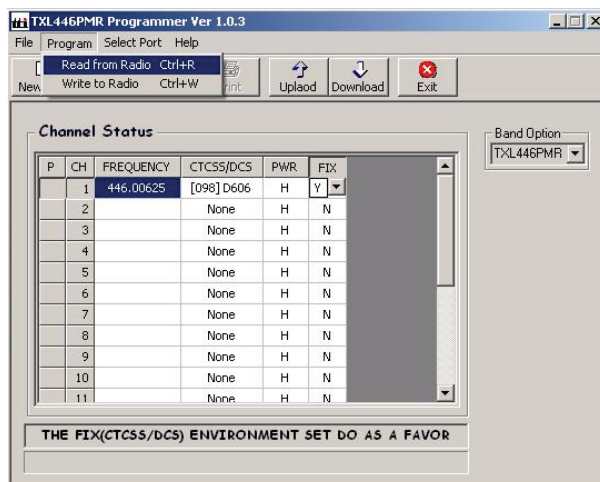
Starten Sie bitte jetzt das Programmierprogramm unter **Start Programme** und kontrollieren zunächst mit „Select Port“ den hier eingestellten COM -Port. Entspricht er nicht dem vom Geräte-Manager vergebenen Port, müssen Sie ihn an dieser Stelle korrigieren.

3. Funkgerät zum Programmieren vorbereiten

Schalten Sie das Funkgerät unter gleichzeitigem Drücken der Tasten Monitor (MON) und der Taste Memory (MEM) ein. Im Display erscheint nun „Prog“ (Programmierung). Verbinden Sie das Funkgerät mit dem Programmierkabel.

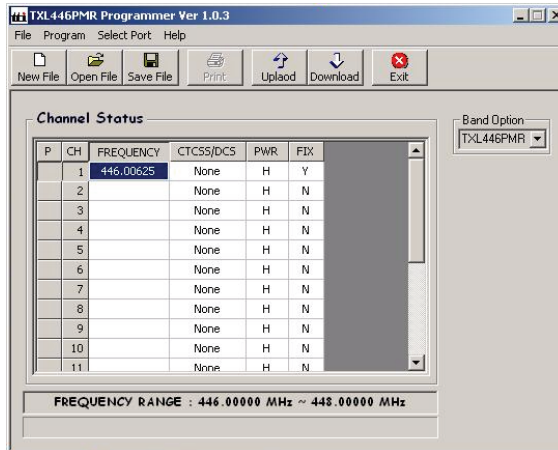


4. Aktuelle Programmierung des Gerätes auslesen



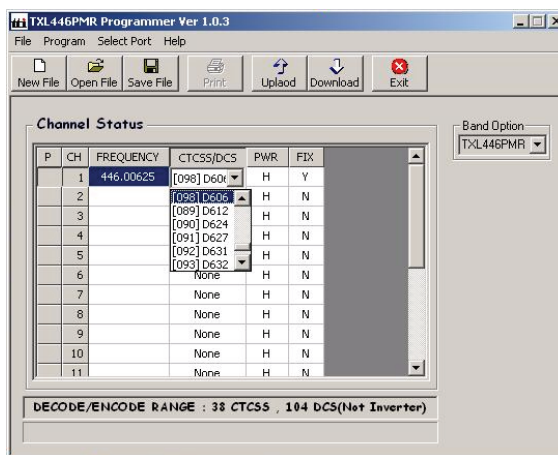
Mit Hilfe dieser Funktion (**Read from Radio**) können an einem Gerät vorgenommene Einstellungen ausgelesen, abgespeichert und somit auch auf andere baugleiche Funkgeräte sehr schnell übertragen werden. Der Auslesestatus wird Ihnen über eine Balkenanzeige unten im Programmierfenster angezeigt.

5. Funkgerät programmieren

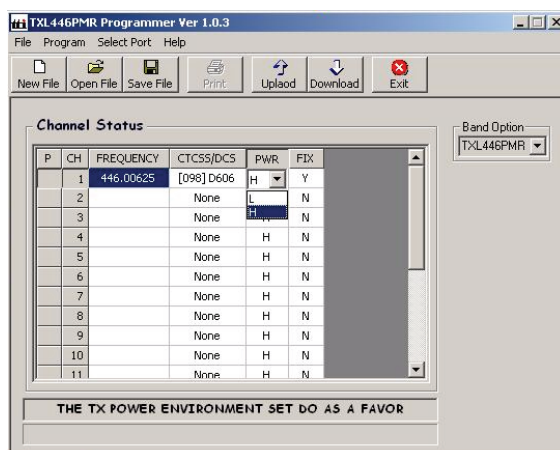


Achtung! Falls Sie die werkseitigen Einstellungen beibehalten möchten, sollten Sie das an dieser Stelle erst auslesen und erst an Speicherplatz neun mit Ihrer Programmierung beginnen.

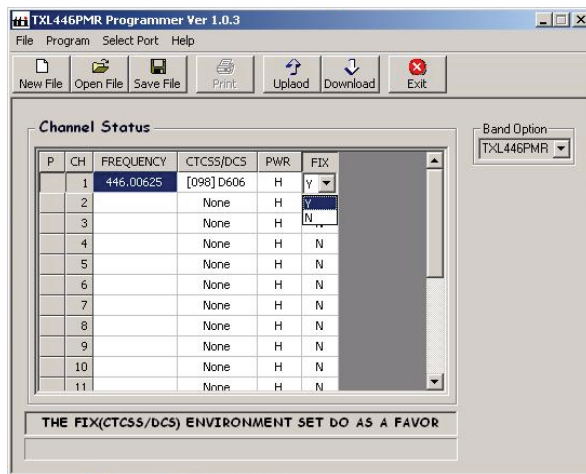
Sie haben 20 Speicherplätze zur Verfügung, die Sie individuell nutzen können. Die Frequenz ist in einem Fenster von 446MHz bis 448MHz bei einem Raster von 6,25kHz frei programmierbar. Achten Sie darauf, dass der **ganzzahlige MHz**-Bereich bei der Eingabe von den anderen Ziffern durch einen **Punkt** getrennt wird.



Es können 38 CTCSS oder 104 DCS Codierungen je Kanal eingestellt werden. Das Gerät startet später mit dieser Einstellung für den jeweiligen Kanal nach dem Einschalten.

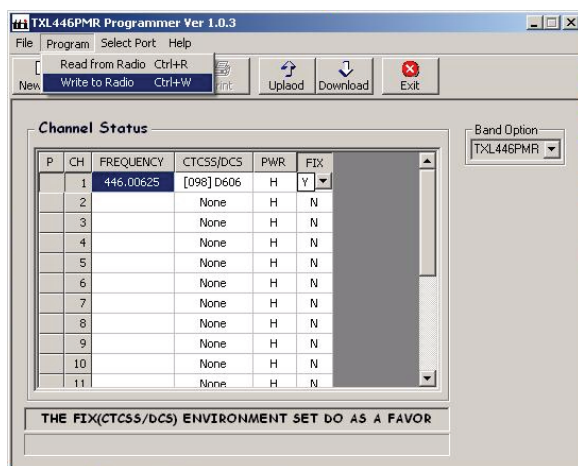


In der Power-Spalte (PWR) wird das Gerät für eine Frequenz auf einen bestimmten Leistungspegel eingestellt. L (low) entspricht maximal 500mW, H (high) entspricht der Maximalleistung von etwa 2,5W – 3W (je nach verwendeten Batterien/Akkus). Denken Sie daran, dass eine Leistungserhöhung je nach Sendetätigkeit den Ladezyklus der Akkus erheblich verkürzen kann. In den EU und EWR Staaten ist eine Leistungserhöhung auf PMR 446 Frequenzen nicht gestattet. Nur auf Betriebsfunkfrequenzen, für die der Benutzer eine Genehmigung haben muss, ist ggf. mehr erlaubt.



Mit der Option **FIX „Y“** (yes) haben Sie die Möglichkeit, eine Codierung (CTCSS/DCS) für einen Kanal festzulegen, sodass diese vom Kunden nicht mehr verändert werden kann. Eine weitere Möglichkeit ist es, eine Codierung für einen Kanal nicht zuzulassen, wenn unter „**CTCSS/DCS None**“ gewählt ist und Sie dies unter der Rubrik **FIX** mit „**Y**“ festlegen.

6. Programmierung zum Gerät übertragen



Unter „**Program → Write to Radio**“ können Sie die Übertragung an das Gerät starten. Der Status der Übertragung wird Ihnen auch hier durch eine Balkenanzeige sichtbar gemacht.

Je nach Windows-Version kann es vor der Übertragung zu einer Fehlermeldung kommen. Dies ist nur ein Hinweis, dass die von Ihnen gemachten Tabelleneinträge noch nicht auf Ihrem PC gespeichert wurden. Sie können dieses auch nach der Übertragung nachholen.

7. Nach der Datenübertragung

Bei der Übertragung der Daten blinkt die Kontroll-LED des Funkgerätes. Warten Sie so lange, bis die Balkenanzeige im Programmierfenster voll ist und das Gerät nicht mehr blinkt, erst dann ist die Übertragung vollendet.

Jetzt können Sie das Gerät ausschalten und die Kabelverbindung trennen. Geben Sie dem Funkgerät jetzt mindestens 3 Sekunden Zeit, die Programmierung zu speichern, bevor Sie es wieder einschalten.

© Alan Electronics GmbH 2008

www.alan-electronics.de, www.albrecht-online.de

Service-Download: <http://service.alan-germany.de>

Serviceanschrift für PMR 446 Produkte: PST professional support technologies GmbH

Breitscheider Weg 117a, 40885 Ratingen

Hotline: 01805-012204 (14 Cent p. Minute)

Service-e-mail alan-service@ps-tech.de